

# SÜDKURIER

Friedrichshafen

## Jung gebliebenes Ballett auf Rädern

12.11.2012

Von PHILIPP SITTE



**Der Rad-, Roll- und Motorsportverein Solidarität Friedrichshafen feierte seinen 100. Geburtstag** Bild/Autor: Sitte

Es gab beim Festabend im Graf-Zeppelin-Haus keine endlosen Reden zum 100-jährigen Jubiläum. Vielmehr beglückwünschten sich die Akteure selbst und boten den Gästen Radkunstsport vom Feinsten. Dabei wurde die herausragende Jugendarbeit des Rad-, Roll- und Motorsportverein Solidarität (RRMV) sichtbar. Ob eine Modenschau historischer Sportbekleidung auf dem Einrad, das Einer-Kunstradfahren oder das gemischte Einrad-Hochradreigen: Die Auftritte ausschließlich junger Vereinsmitglieder überboten sich in Glanz und Spektakel. Sie wurden gekrönt von der Vorführung der Deutschen Meister im Vierer-Einradreigen der Schülerinnen und der Performance von Kunstrad-Vizeweltmeister Florian Blab, dessen Karriere beim RRMV begonnen hatte. Die Gäste sind bei der Jubiläumsfeier nah dran an den Vorführungen. Die Konzentration der jungen Sportler ist sichtbar und die benötigte Kraft spürbar.

Das Jubiläumsjahr ist das sportlich erfolgreichste der Vereinsgeschichte. Es gab in der langen Historie des 1912 als Ortsgruppe des „Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität“ gegründeten Vereins bereits einmal glorreiche Zeiten. Die aktuelle Vorsitzende, Brigitte Feiss, wusste zu berichten, dass Friedrichshafen in der Zeit vom ersten Weltkrieg bis 1933 eine Hochburg des Kunstradsports gewesen sei. Damals hatte der Verein über 300 Mitglieder. Wie wechselvoll eine so lange Geschichte sein kann, zeigt das Verbot des Vereins während der Nazi-Diktatur mit der Begründung, es handele sich um „eine Sportorganisation mit sozialdemokratischer Weltanschauung“.

Zahlreiche Mitglieder des deutschlandweiten Vereins schlossen sich Widerstandsgruppen an.

Viele frühere Mitglieder gründeten die Ortsgruppe in Friedrichshafen im Jahr 1950 schließlich neu. Der Widerstand der Mitglieder wurde nicht belohnt. Im Gegensatz zum Bund Deutscher Radfahrer (BDR) wurde der Verein Solidarität nicht in den Deutschen Sportbund aufgenommen, was fehlende Fördermittel und einen erheblichen Nachteil gegenüber dem BDR bedeutete. Motorsport wurde ins Programm aufgenommen, der inzwischen allerdings nicht mehr betrieben wird.

In Friedrichshafen ist heute Geld für den Verein vorhanden, auch dank der Zeppelin-Stiftung. Als Geburtstagsgeschenk gab es von Oberbürgermeister Andreas Brand 2500 Euro. Ein Schwerpunkt des RRMV ist das Einradfahren. Hier ist der Verein jüngst sowohl bei den Junioren als auch bei der Elite

mehrfach bei Deutschen Meisterschaften vertreten gewesen. Doch auch beim Kunstradfahren stellen sich langsam in den jüngsten Altersklassen erste Erfolge ein. Mit Liliith Magnus gab es bei den Schülerinnen 2011 erstmals in der Vereinsgeschichte eine Württembergische Meisterin.

Geehrt wurden Josef Lieber für seine 54-jährige Mitgliedschaft, sowie Brigitte und Kurt Feiss für besondere Verdienste. Auch die zahlreichen jungen Trainerinnen erhielten Ehrungen. Bleibt abzuwarten, ob es weiterhin einen stetigen Mitgliederzuwachs gibt, wie jüngst auf zurzeit rund 90 Mitglieder.